

Weimar in Zahlen

2004



Chronik der Stadt Weimar

- 899** Erste urkundliche Erwähnung als "Vvigmara".
- 1168** Die Siedlung auf dem Jakobshügel erhält eine eigene Kirche.
- 1245 bis 1249** Bau der späteren Stadtkirche St. Peter. Seit 1433 wird sie den Aposteln Peter und Paul geweiht.
- 1249** Weimar wird erstmals schriftlich in einer Urkunde für das Kloster Oberweimar als Stadt bezeichnet.
- 1372** Nach dem Aussterben des Geschlechts der Grafen von Weimar und Orlamünde fällt die Stadt dem Markgrafen von Meißen und Landgrafen von Thüringen aus dem Haus Wettin zu.
- 1445** Herzog Wilhelm III. erwählt die Stadt zu seiner bevorzugten Residenz.
- 1485** Bei der wettinischen Landesteilung in Leipzig fällt Weimar an die Ernestiner; in diesem ernstinischen Sachsen wird Weimar eine Nebenresidenz.
- 1531** Durch die fürstliche Hofordnung wird Weimar neben Wittenberg und Coburg mit zur Hauptresidenz erhoben.
- 1547** Weimar wird nach dem Schmalkaldischen Krieg dauernde Residenz des den Ernestinern verbleibenden Besitzes.
- 1552** Kurfürst Johann Friedrich der Großmütige zieht, aus der Gefangenschaft Karl V. entlassen, mit Lucas Cranach d.Ä. in seine Residenz ein. Cranach stirbt am 16.10.1553.
- 1617** Die "Fruchtbringende Gesellschaft", die bedeutendste deutsche Sprachgesellschaft des 17. Jh., wird im Weimarer Schloß gegründet.
- 1653** Erste Erwähnung des Weimarer Zwiebelmarktes in einer herzoglichen Verordnung.
- 1708** J.S. Bach übersiedelt von Mühlhausen nach Weimar, wo er bis 1717 als Hoforganist und Konzertmeister der Hofkapelle wirkt.
- 1759** Beginn der Regentschaft der Herzogin Anna Amalia. Mit ihr setzt Weimars kultureller Aufschwung ein; sie beruft Ch. M. Wieland 1772 als Erzieher des Erbprinzen Carl August nach Weimar.
- 1775** Carl August übernimmt die Regierung. Unter seiner Förderung entwickelt sich Weimar zu einem kulturellen und literarischen Zentrum europäischen Ranges.
- Johann Wolfgang Goethe trifft auf Einladung Carl Augusts in Weimar ein. Die Stadt hat 6000 Einwohner.
- 1776** Johann Gottfried Herder wird als Generalsuperintendent nach Weimar berufen.
- 1791** Das Hoftheater wird gegründet; es steht bis 1817 unter Goethes Leitung. – F. J. Bertuch gründet das Industrie-Comptoir.
- 1799** Friedrich Schiller übersiedelt endgültig nach Weimar, wo er schon 1787- 89 gelebt hatte.
- 1813** Johann Daniel Falk begründet das erste Waisenhaus.
- 1815** Auf dem Wiener Kongreß wird das Herzogtum Weimar zum Großherzogtum erhoben. Carl August gibt 1816 als erster deutscher Fürst seinem Land eine Verfassung.

- 1842** Franz Liszt wird zum Hofkapellmeister ernannt. Er übersiedelt 1848 nach Weimar, wo er bis 1861 wirkt und sich ab 1869 in den Sommermonaten wieder aufhält.
- 1846** Weimar erhält Eisenbahnanschluß nach Halle und Erfurt.
- 1857** Das Goethe- und Schiller- Denkmal von Ernst Ritschel wird enthüllt. Die Stadt hat über 13 000 Einwohner.
- 1860** Die Herzogliche Kunstschule (1910 zur Kunsthochschule erhoben) wird eröffnet.
- 1872** Gründung der Weimarer Orchesterschule. Aus ihr entwickelt sich die Herzogliche Musikschule, seit 1930 Hochschule für Musik.
- 1885** Das Goethe- Nationalmuseum, das Goethe- Archiv (seit 1889 Goethe- und Schiller - Archiv) und die Goethe- Gesellschaft werden gegründet.
- 1918** Die Novemberrevolution zwingt den letzten Großherzog zur Abdankung. Die Stadt hat mehr als 35 000 Einwohner.
- 1919** Im Deutschen Nationaltheater tagt die verfassungsgebende Versammlung. Mit der Annahme der Weimarer Verfassung wird die erste deutsche Demokratie, die "Weimarer Republik ", gegründet.
- 1919** Das Staatliche Bauhaus wird von Walter Gropius begründet. In ihm wirken so bedeutende Künstler wie Lyonel Feininger, Wassily Kandinsky, Paul Klee u.a.. Es muß 1925 seine Tätigkeit in Weimar beenden.
- 1920** Weimar wird Landeshauptstadt des neu gegründeten Landes Thüringen. Die Stadt hat etwa 40 000 Einwohner.
- 1937** Die Nationalsozialisten errichten das Konzentrationslager Buchenwald auf dem Ettersberg. Nach dem Kriegsende wird dort an gleicher Stelle ein sowjetisches Internierungslager eingerichtet.
- 1945** Bei Luftangriffen der Alliierten im Februar 1945 wird die Innenstadt schwer zerstört.
- 1948** Das 1945 durch Bomben erheblich beschädigte Deutsche Nationaltheater wird mit Goethes "Faust" wieder eröffnet.
- 1949** Goethejahr (200. Geburtstag). Wiedereröffnung des im 2. Weltkrieg teilweise zerstörten Goethehauses. Goethe- Gedenkrede Thomas Manns im Deutschen Nationaltheater.
- 1953** Bildung der Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar.
- 1955** Schillerjahr (150. Todestag). Schiller- Gedenkrede Thomas Manns im Deutschen Nationaltheater.
- 1958** Die Nationale Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald wird eingeweiht.
- 1988** Eröffnung des neu erbauten Schillermuseums mit Wiedereröffnung des neu gestalteten Schillerhauses.
- 1989** Die friedliche Revolution im Herbst führt zu demokratischen gesellschaftlichen Veränderungen, die 1990 in freier Kommunalwahl Bestätigung finden.
- 1993** Weimar wird zur "Europäischen Kulturstadt 1999" ernannt.
- 1999** Weimar ist „Europäische Kulturstadt 1999“ mit dem Goethejahr (250. Geburtstag) sowie dem Schillerjahr (240. Geburtstag)).

Stadtgeographie

50 Grad 58 Min. 6 Sek. nördliche Breite

11 Grad 18 Min. 6 Sek. östliche Länge

-bezogen auf das Wetteramt-

Ortszeit

Die Ortszeit bleibt um 14 Min. 40 Sek. hinter der Mitteleuropäischen Zeit zurück.

Geländehöhen

Höchster Punkt:	Glockenturm Buchenwald	468,2 m ü. NN
Tiefster Punkt:	Tiefurt, An der Kirche	201,2 m ü. NN
Stadtmitte:	Kegelplatz	208,6 m ü. NN

Katasterfläche (Stand 2003)

Fläche des Stadtgebietes	3580 ha
Gemarkung Oberweimar/ Ehringsdorf	1117 ha
Gemarkung Schöndorf	182 ha
Gemarkung Tiefurt	267 ha
Gemarkung Gaberndorf	614 ha
Gemarkung Gelmeroda	224 ha
Gemarkung Legefild mit OT Holzdorf	554 ha
Gemarkung Niedergrunstedt	389 ha
Gemarkung Possendorf	467 ha
Gemarkung Süßenborn	271 ha
Gemarkung Taubach	527 ha
Gemarkung Tröbsdorf	254 ha

Katasterfläche des Stadtgebietes u. Ortschaften 8450 ha

Nord-Süd-Ausdehnung 11,4 km

Ost-West-Ausdehnung 8,9 km

Bodenflächen nach Art der Nutzung 2003

Gebäude- u. Freifläche	1325 ha
Betriebsfläche	16 ha
Erholungsfläche	151 ha
Verkehrsfläche	641 ha
Landwirtschaftsfläche	4094 ha
Waldfläche	1609 ha
Wasserfläche	73 ha
Fläche anderer Nutzung	518 ha

Partnerstädte

Hämeenlinna (Finnland)

Blois (Frankreich)

Trier (Deutschland)

Siena (Italien)

Straßen und Verkehr

Buslinien und Streckenlänge des Nahverkehrs (Stand 31.12.2003)

Buslinien	Streckenführung	Streckenlänge
Linie 1	Weimar Nord- Ehringsdorf	6,85 km
Linie 2	Shakespearestraße- Bodelschwinghstraße	5,36 km
Linie 3	Tiefurt-Tröbsdorf/ Gaberndorf	11,19 km
Linie 5	Klinikum/Goetheplatz-Döbereinerstraße/Stauffenbergstraße	9,71 km
Linie 6	Ober-/ Niedergrunstedt/ Legefild-Ettersburg/ Buchenwald	18,25 km
Linie 7	Weimar West- Altschöndorf	9,63 km
Linie 8	Merketal/Goetheplatz-Döbereinerstraße/Dürrenbacher Hütte	7,52 km
Linie 9	Süßenborn- Goetheplatz	6,19 km
Linie 10	Taubach- Goetheplatz	6,49 km
Linie 12	Possendorf- Goetheplatz	8,23 km
	Gesamtstreckenlänge	89,42 km

Verkehrsanbindung

Autobahnanschluß 4 km entfernt
Bundesstraßen 7 und 85 führen durch die Stadt
IC-Anschluß an Strecke Frankfurt/ Main- Leipzig
Flughafen Erfurt-Bindersleben 30 km entfernt

Straßennetz/ Verkehrsfläche (Stand 31.12.2002) (Stadt Weimar ohne Ortsteile)

1. Bundesstraßen B7, B85	26,3 km
2. Landstraßen 1. Ordnung L1054	2,9 km
3. Landstraßen 2. Ordnung L21139 L21161	8,5 km
4. Ortsverbindungsstraßen/ Stadtstraßen/ Wege	517,6 km

Parkhaus G.- Hauptmann-Straße	300 Stellplätze
Parkhaus "Weimarahalle"	86 Stellplätze
Parkhaus "Magnus"	60 Stellplätze
Tiefgarage "Beethovenplatz	340 Stellplätze

Verkehr (Stand 01.01.2003)

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Kfz- Bestand

Kraftfahrzeuge insgesamt	32583
darunter: PKW	28417
Krafräder	1539
LKW	2080
Omnibusse	93

Bevölkerung

Einwohner (Stand 30.09.2003)	64100	
davon männlich	30919	
weiblich	33181	(Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik)

Einwohner nach Statistischen Bezirken¹⁾ (Stand 31.12.2003)

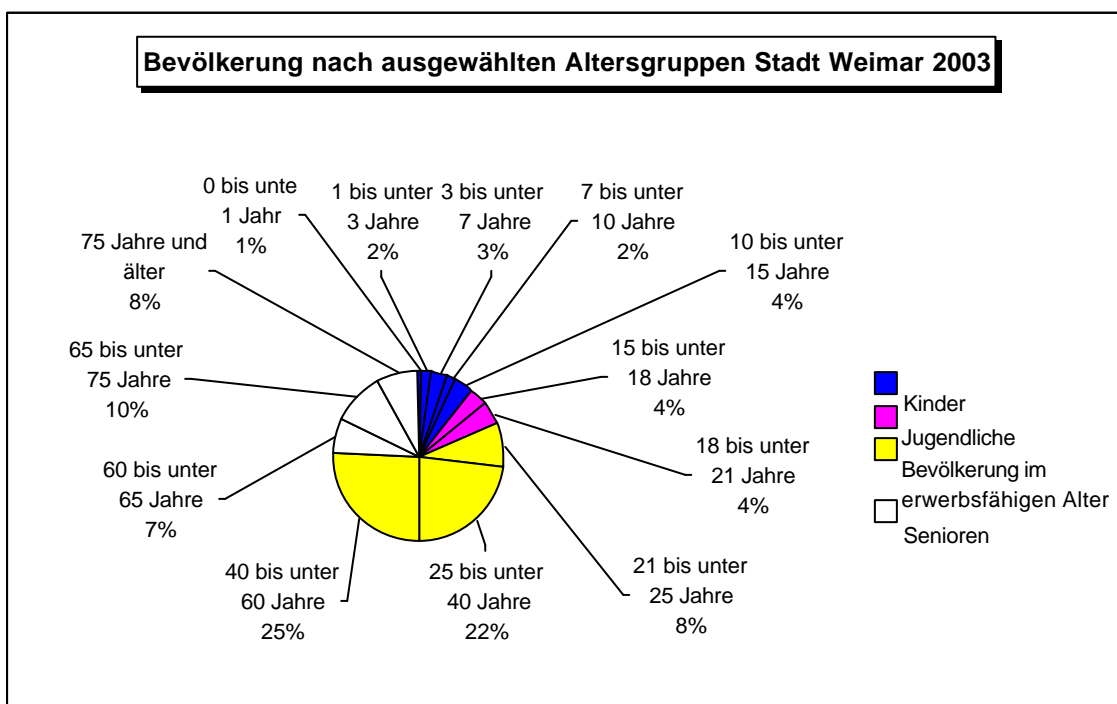
	Personen		Personen
Altstadt	3277	Südstadt	3523
Westvorstadt	9533	Schönblick	3952
Nordvorstadt	8407	Niedergrunstedt	502
Nordstadt	5687	Gelmeroda	438
Industriegebiet Nord	1316	Possendorf	203
Schöndorf	4807	Legefeld	1826
Parkvorstadt	2725	Industriegebiet West	180
Oberweimar/ Ehringsdorf	6161	Weststadt	5654
Taubach	1141	Tröbsdorf	1191
Süßenborn	287	Gaberndorf	1499
Tiefurt	624		

Altersstruktur¹⁾ (Stand 31.12.2003)

unter 7 Jahre	3647	25 Jahre bis unter 40 Jahre	13877
7 Jahre bis unter 15 Jahre	3619	40 Jahre bis unter 65 Jahre	20792
15 Jahre bis unter 25 Jahre	9581	65 Jahre und älter	11451

Familienstand¹⁾ (Stand 31.12.2003)

	männlich	weiblich	insgesamt
ledig	14676	13216	27892
verheiratet	12703	12773	25476
verwitwet	711	3771	4482
geschieden	2119	2996	5115



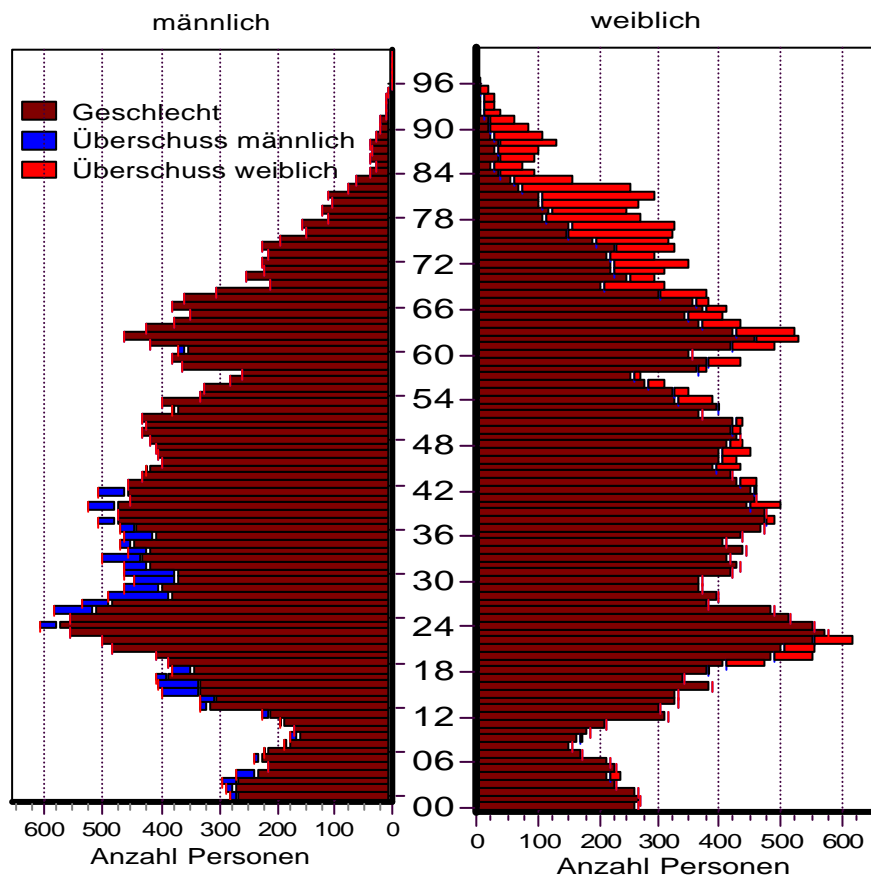
¹⁾ Quelle: Melderegister der Stadt Weimar

Entwicklung der Geburten und Sterbefälle seit 1971

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Geburten/ Sterbefallüberschuß
1971	864	950	-86
1975	659	848	-189
1981	872	837	35
1990	650	735	-85
1991	398	779	-381
1992	372	704	-332
1993	343	719	-376
1994	338	704	-366
1995	368	675	-307
1996	440	670	-230
1997	465	757	-292
1998	484	643	-159
1999	524	677	-153
2000	562	673	-111
2001	552	619	-67
2002	542	641	-99
2003 1)	571	637	-66

1) vorläufige Angaben

Bevölkerungsbaum der Stadt Weimar zum 31.12.2002



Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		31.12. 2000	31.12. 2001	31.12. 2002
gesamt	Personen	23932	23353	22605
davon:	männlich	11029	10632	10274
	weiblich	12903	12721	12331
Arbeiter		8171	7875	7465
Angestellte		15761	15478	15140
darunter nach Wirtschaftsabschnitten:				
Land- u. Forstwirtschaft		141	109	83
Bergbau		18	20	20
Energiewirtschaft, Wasserversorgung		159	165	151
Verarbeitendes Gewerbe		2376	2311	2280
Baugewerbe		1858	1616	1558
Handel		3048	2990	2877
Gastgewerbe		1143	1152	1195
Verkehr, Nachrichtenübermittlung		701	640	625
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe		526	512	546
Grundstückwesen, Vermietung		3012	3074	2928
Öffentliche Verwaltung		2360	2245	2063
Öffentliche u. private Dienstleistungen		8586	8510	8277
 Arbeitslose (Stadt Weimar)				
		2001	2002	2003
Arbeitslosenquote abhängig zivile Erwerbspers. ¹⁾		16,9	17,5	19,0
davon:	männlich	18,0	19,0	20,3
	weiblich	15,8	16,0	17,7
darunter:	Jugendliche unter 25 Jahre	17,3	16,7	15,2
Arbeitslose gesamt		4816	5010	5407
davon:	männlich	2545	2710	2876
	weiblich	2271	2300	2531
darunter:	Jugendliche unter 25 Jahre	687	701	648

¹⁾ Jahresdurchschnitt

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Wirtschaft

Verarbeitendes Gewerbe

		2003	Entwicklung zum Vorjahr %
Betriebe ab 20 Beschäftigte			
Anzahl der Betriebe		27	108,0
Anzahl der Beschäftigten (Durchschnitt)		2375	101,8
darunter: Arbeiter		1539	102,5
Umsatz	1.000,00 €	358030	140,4
dar. Ausland	1.000,00 €	31486	153,5

Bauhauptgewerbe

			Entwicklung zum Vorjahr %
Betriebe ab 20 Beschäftigte			
Anzahl der Betriebe		7	100,0
Anzahl der Beschäftigten (Durchschnitt)		275	87,0
Umsatz	1.000,00 €	33926	87,8
darunter Hochbau		5960	60,6
dar. Wohnungsbau		5568	56,8
darunter Tiefbau		32671	84,9
dar. Straßenbau		11585	106,0

Gewerbeanzeigen

Gewerbebeanmeldungen

		2002	2003
Anmeldungen gesamt	Anzahl	683	728
darunter Neueinrichtungen		569	637
Anteil des Produzierenden Gewerbes	Prozent	11,2	12,6
Anteil Handel/ Gastgewerbe		37,6	35,2
Anteil der sonstigen Betriebe		50,1	51,1

Gewerbeabmeldungen

Abmeldungen gesamt	Anzahl	734	632
darunter vollständige Aufgabe		570	506
Anteil des Produzierenden Gewerbes	Prozent	15,0	13,4
Anteil Handel/ Gastgewerbe		41,8	36,2
Anteil der sonstigen Betriebe		42,8	49,4

Wohnen und Bauen

		1999	2000	2001	2002
Baugenehmigungen gesamt	Gebäude	310	247	132	118
für neue Wohngebäude		270	208	109	86
für neugebaute Wohnungen	Anzahl	512	421	165	90
Baufertigstellung gesamt	Anzahl	367	252	210	233
von Wohngebäuden		288	222	169	203
darunter: Neubauten		148	115	123	152
Fertiggestellte Wohnungen gesamt		548	428	253	459
darunter: in Neubauten		269	282	278	306

Wohnungsbestand der Stadt Weimar

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden¹⁾

	Maßeinheit	1999	2000	2001	2002
Wohnungsbestand		32667	33080	33331	33745
je 1000 Einwohner		523	530	532	527
Wohnungen mit ... ²⁾					
1 Wohnraum		1572	1594	1396	1377
2 Wohnräumen		3329	3403	3555	3648
3 Wohnräumen	Anzahl	8851	8991	9105	9198
4 Wohnräumen		10051	10134	10244	10309
5 Wohnräumen		5579	5638	5661	5739
6 Wohnräumen		2093	2116	2155	2218
7 u. mehr Wohnräumen		1192	1204	1215	1256
Wohnfläche gesamt	100 m ²	22735	23050	23372	23744
Räume gesamt ²⁾	Anzahl	124410	125862	127176	128972
Räume je Wohnung		3,8	3,8	3,8	3,8
Wohnfläche je Wohnung		69,9	69,7	70,1	70,4
Wohnfläche je Einwohner	m ²	36,4	36,9	37,3	37,1
Personen je Wohnung	Personen	1,9	1,9	1,9	1,9

¹⁾ Mit Berücksichtigung der Gebäude- und Wohnraumzählung v. 30.9.1995

²⁾ einschließlich Küchen

Kultur

Stadtbücherei

	2000	2001	2002	2003
Medieneinheiten insgesamt	112723	122659	123137	124433
Entleihungen insgesamt	263795	366992	393721	414098
angemeldete Leser	11608	13583	12511	12207
Besucher insgesamt	169719	169828	171103	165564
Veranstaltungen	374	357	329	340
Teilnehmer an den Veranstaltungen	11610	9840	9342	8651
Öffnungstage der Stadtbücherei	239	242	238	237
Anteil der angem. Nutzer an den Einwohnern	18,60%	21,80%	20,00%	19,00%

Besucher der Museen

	2000	2001	2002	2003
Stiftung Weimarer Klassik 1) 3)	624627	548650	506991	481714
Kunstsammlungen zu Weimar 3)	165590	156746	132753	96472
Stadtmuseum mit Bienenmuseum	35374	28707	23553	geschl.
Museum für Ur- und Frühgeschichte	28639	18782	19846	19330
Albert-Schweitzer-Begegnungsstätte	3648	4825	4368	2065
Gedenkstätte Buchenwald ²⁾	107991	127896	117000	109797

1) ab August 2000 zusätzlich ständige Ausstellung im Goethehaus

2) gemeldete Besucher

3) Museen der Stiftung Weimarer Klassik und der Kunstsammlungen wurden im Jar 2003 zusammengelegt

Deutsches Nationaltheater

	2000	2001	2002	2003
Besucher Hauptbühne	114693	126778	88409	83428
Aufführungen Hauptbühne	247	251	178	150
Besucher Nebenbühne	26402	31640	24025	55860
Aufführungen Nebenbühne	315	371	247	463
Gastspiele des DNT Vorstellungen	27	12	24	28
Gastspiele des DNT Besucher	8399	7917	17927	11306
Besucher gesamt	149494	166335	130361	150594
Vorstellungen gesamt	589	634	449	641

Fremdenverkehr (Stand 2003)

Geöffnete Beherbergungsstätten insgesamt	37	3342 Betten	
darunter	Hotels	13	2170 Betten
	Gasthöfe	2	°
gesamt:	Ankünfte		223346
	Übernachtungen		434855
	durchschnittliche Aufenthaltsdauer		1,9 Tage

Kindereinrichtungen, Bildung (Stand 2002)

Schulen	Anzahl	Schüler
Grundschulen	9	1332
Regelschulen	6	1823
Freie Waldorfschulen	1	328
Gymnasien (kommunal)	4	2310
Musikgymnasium	1	115
Förderschulen	3	660
Kolleg	1	163
Thuringia International School Weimar	1	63

Berufsbildende Schulen

Staatl. Berufsschule für Wirtschaft, Verwaltung u. Ernährung/ Berufliches Gymnasium	2	1929
Staatl. gewerbl.- techn. Berufsschule	1	858
Staatl. Berufsschule für Gesundheit und Soziales	1	1104

Musikschule "Ottmar Gerster"

1 1305

Fachhochschulen, Hochschulen

Universitäten

	Anzahl	Studenten
Hochschule für Musik	1	885
Bauhaus-Universität	1	4638
-Fachrichtungen:		
Architektur, Stadt- und Regionalplanung		1760
Bauingenieurwesen		1401
Gestaltung		628
Medien		849

Volkshochschule Weimar (2003)

Kurse	Anzahl Kurse	Unterrichts- stunden	Belegung
1 Politik, Gesellschaft, Umwelt	31	543	320
2 Kultur, Gestaltung	99	2277	1023
3 Gesundheit	92	1613	978
4 Sprachen	242	10409	2411
5 Arbeit, Beruf	109	2559	1060
Gesamt	573	17401	5792

Sportstätten

(Stand 2003)

1 Freibad	21 Sporthallen
1 Schwimmhalle	1 Schießsportanlage
1 Stadion	1 Tennishalle
8 Sportplätze	5 Fitneßstudios
5 Kegelsportanlagen	1 Kanusportanlage
2 Bowlinganlagen	
2 Tennissportanlagen	

Gesundheits- und Sozialwesen (Stand 2003)

Anzahl der niedergelassenen Ärzte nach Fachbereichen

(frei niedergelassen + DRK)

Hausärzte 1)	50
Augenärzte	6
Chirurgen	2
Gynäkologen	11
HNO- Ärzte	3
Hautärzte	4
fachärztliche Internisten	7
Kinderärzte	7
Neurologen	4
Orthopäden	4
Radiologen	1
Urologen	4
Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgen	2
Pathologen	1
Anästhesisten	3
Zahnärzte	56 (Zahlen von 2002)

Plätze in Altenheimen

Träger	Anzahl	Plätze
Diakonie	3	152
Caritas	1	68
AWO	2	175
Seniorenzentrum gGmbH	2	126
Seebachstiftung	1	30
Kath. Wohltätigkeitsanstalt	1	36
EuroSeniorService Weimar GmbH	1	110

Sozialhilfeempfänger 1999 bis 2002

Art der Hilfe	1999	2000	2001	2002
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	2004	2194	2304	2452
Hilfe in besonderen Lebenslagen	536	554	629	718

Wohngeldempfänger 1999 bis 2001

Art des Wohngeldes	1999	2000	2001 2)	2002
pauschaliertes Wohngeld	431	624	X	X
Tabellenwohngeld	2370	2631	3064	3208

1) beinhaltet Allgemeinmediziner, prakt. Ärzte, hausärztliche Internisten

2) ab 2001 nur noch Allgemeines Wohngeld (ehemals Tabellenwohngeld) veröffentlicht

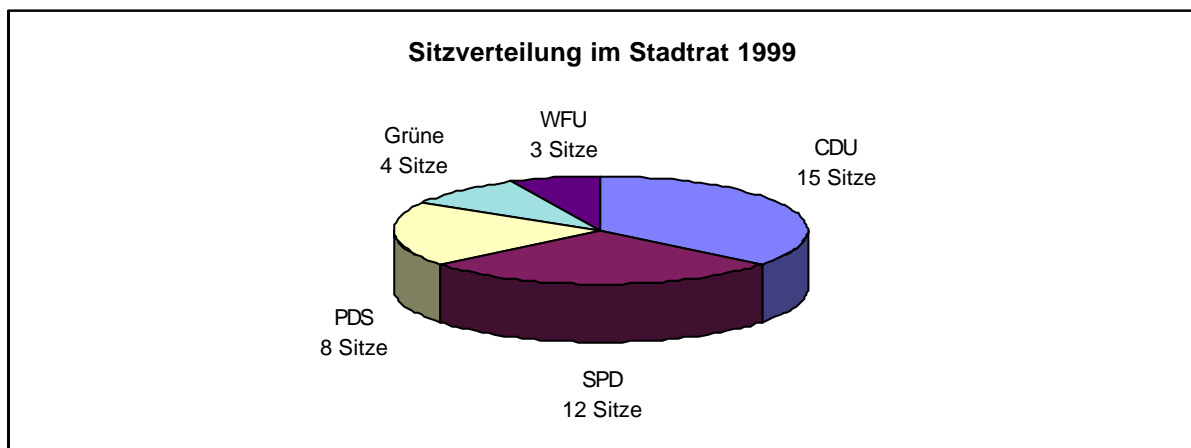
Stadtverwaltung Weimar

Oberbürgermeister:	Herr Dr. Germer	
Bürgermeister:	Herr Wolf	
Dezernat I	Verwaltung, Finanzen und Kultur	Herr Dr. Germer
Dezernat II	Wirtschaft und Bauen	Herr Wolf
Dezernat III	Recht, Soziales und Jugend	zur Zeit nicht besetzt

Stadtratswahl 1999

Wahlberechtigte	49064
Wahlbeteiligung	51,50%

	gültige Stimmen 72428;davon entfielen auf die Bewerber: (jeder Wahlberechtigte hatte 3 Stimmen)	Prozent	Sitze	Gewinne/ Verluste zu 1994
CDU	26053	36,0	15	7,61
SPD	19838	27,4	12	-0,59
PDS	12803	17,7	8	3,39
Grüne	6298	8,7	4	-3,56
FDP	2186	3,0	0	-4,78
WFU	5250	7,3	3	0



Stadt Weimar

Herausgeber: Stadt Weimar
Stabsstelle Wirtschaft und Statistik
Sachgebiet: Statistik und Wahlen
Auskunftsdienst Statistik (03643) 762 328

Druck: Gutenberg Druckerei Weimar

Redaktionsschluß: 14.05.2004